Deutsches Reich.

△ **Berlin**, 6. Mai. Es ist die Frage angeregt worden, ob die im forstfiskalischen Besitze befindlichen Sicherheitsstreifen längs der Eisenbahnen nicht wenigstens theilweise durch Anpflanzung einer oder mehrerer Reihen von Obstbäumen rentabel gemacht werden können. Allerdings würden diejenigen Flächen von vornherein auszuscheiden sein, welche nach ihrer Bodenbeschaffenheit, klimatischen Lage oder wegen benachbarter Bedämmender Holzbestände hierzu ungeeignet erscheinen, ebenso diejenigen, deren Bepflanzung dem Interesse der Eisenbahnverwaltung zuwiderläuft. Ueber diesen Punkt würden die betreffenden Behörden zunächst zu befragen sein. Der Minister der Landwirthschaft hat die Provinzial-Regierungen veranlaßt, diesen Gegenstand einer eingehenden Erwägung zu unterziehen und dabei zu berücksichtigen, daß bei der zu treffenden Entscheidung nicht lediglich die Steigerung der Forsteinnahmen in Betracht kommen, sondern besonderes Gewicht auch auf die Anregung zu legen sei, welche die ländliche Bevölkerung zur Ausbehnung rationeller Obstkultur erhalten würde. Die Regierungen sollen unter Vorlegung einer nach Oberförstereien geordneten Nachweisung über die in Betracht kommenden Flächen, wobei die zu kultivirenden Obstsorten zu bezeichnen sind, binnen drei Monaten Bericht erstatten.

Der russisch-deutsche Auslieferungsvertrag wird schon am Sonnabend auf der Tagesordnung des Reichstages stehen. Dem Vertrag ist zur Erläuterung eine Denkschrift beigegeben, in welcher es u. a. heißt:

Die Verhandlungen, welche nach dem Tode Kaiser Alexander II. zwischen verschiedenen Regierungen eingeleitet wurden, um eine Grundlage für gemeinsame Abwehr gegen anarchistische Umtriebe und Verbrechen zu gewinnen, haben nur zwischen Preußen und Rußland zu einer Verständigung geführt.

Durch Notenwechsel vom 1./13. Januar d. J. ist zwischen der Königlich preußischen und der Kaiserlich russischen Regierung ein Abkommen über die Auslieferung von Verbrechern getroffen worden.

Beide Regierungen haben mit Rücksicht auf das nachbarliche Verhältniß beider Staaten und auf die Freundschaft der regierenden Häuser, welche die Grundlage der guten Beziehungen beider Länder bildet, für ihre Pflicht gehalten, zum Schutze gegen weitere Verbrechen wenigstens diejenigen Verabredungen zu treffen, welche sie ohne Mitwirkung anderer Regierungen auszuführen in der Lage sind.

In dem Verlangen, den mit dem benachbarten Rußland vereinbarten Grundsätzen die Anerkennung für das ganze Reichsgebiet zu sichern, hat Se. Majestät der König von Preußen den Abschluß eines denselben entsprechenden Reichsvertrages beantragt und der Bundesrath die betreffende Vorlage an den Reichstag beschlossen.

Von der Strafkammer in Hagen ist am 2. d. wiederum ein Arbeiter aus Iserlohn wegen Vergehens gegen das Dynamitgesetz, Aufbewahrung von Sprengstoffen ohne polizeiliche Genehmigung, zu der Minimalstrafe von drei Monaten Gefängniß verurtheilt worden; es ist dies der fünfte Fall in den wenigen Monaten, daß Leute, die von der Existenz des Gesetzes nachgewiesenermaßen keine Ahnung hatten, verurtheilt werden mußten. Dem gegenüber ist es wahrlich an der Zeit zu fragen: genügt, namentlich für kleinere Ortschaften, die Publikation eines derartigen Gesetzes durch die Zeitungen, oder dürfte es vielmehr nicht an der Zeit sein, derartige Gesetze, die bisher Strafloses unter schwere Strafe stellen, durch Anschlag auf öffentlichem Markte jedermann derartig kund zu geben, daß von einer Unkenntniß derselben nicht mehr die Rede sein kann? Der Gesetzgeber hat doch wahrlich nicht gewollt, daß der Arbeiter, der keine Zeitung liest, dafür mit drei Monaten Gefängniß bestraft wird.

---

* **Berlin**, 7. Mai. S. M. S. „Augusta", Kommandant Korv.-Kap. v. Gloeden, ist gestern in Gibraltar eingetroffen und beabsichtigt am 9. Mai die Reise fortzusetzen.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

△ **Magdeburg**, 6. Mai. Vom 2. bis 5. Aug. wird hier das IX. sächsische Provinzial-Bundesschießen in Verbindung mit dem Jubiläumsschießen zur Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens des Provinzial-Schützenbundes begangen. Der hiesige Schützenbund hat darum schon jetzt 16 Stück Zugscheiben auf 175 m und eine Jagdscheibe mit laufendem Wild auf 60 m Entfernung aufgestellt. Die Schießordnung dürfte noch diesen Monat veröffentlicht werden. — In der letzten Stadtverordnetensitzung sprach Hr. Direktor Weinlig über die Wasserversorgung der Neustadt mit filtrirtem Elbwasser im Anschluß an das magdeburger Wassernetz. Wie ich heute in Erfahrung bringe, soll zu diesem Zweck vom Sudenburger Thor aus ein Rohr nach der Neustadt gelegt werden, das zugleich auch dem Stadtfelde wie dem später zu behauenden Nordkront-Festungsterrain Wasser zuführen soll. Die Kosten sind auf 246,700 M. veranschlagt. — Die Etat-Kommission der Stadtverordnetenversammlung hat die Petition des Hausbesitzervereins, die Aufhebung der Pflastersteuer und Uebernahme der Straßenreinigung betr., den Stadtverordneten zur Ablehnung empfohlen. — Am Sonntag nachmittag wurden ganz in der Nähe der Neustadt, auf dem gübser Damm, zwei Männer vom Blitz erschlagen.

AA **Gerbstädt**, 5. Mai. Gestern wurde unser viertes Schulgebäude gerichtet. Es ist bestimmt, die Separatschule aufzunehmen und enthält zwei geräumige helle Klassen. Unser ältestes Schulhaus, im Jahre 1579 für 130 Thaler erbaut, brannte am 19. Februar 1691, einem Bußtage ab, wodurch der Gottesdienst „zerstöret" wurde. Wieder hergestellt war es schon im Jahre 1739 so baufällig, daß es einzustürzen drohte. Es wurde später abgerissen und auf derselben Stelle das jetzt noch benutzte Haus erbaut, es enthielt drei Klassen und ebenso viel Lehrerwohnungen. Der sich nach Osten daranschließende Anbau wurde 1855 ausgeführt; er kostete 1792 Thaler. Im Jahre 1868 wurde das dritte Schulhaus, östlich vom Glockenthurme für 4581 Thaler hergestellt. Es enthält drei Klassen und eine Lehrerwohnung. — Die Zahl der Schulkinder beträgt in diesem Jahre 954 (502 Kn., 452 M.), gegen 992 im Vorjahre, bis zu welchem die Kinder der Arbeiter des Rittergutes Weißesholz bei uns eingeschult waren. Der Besitzer desselben Hr. Baron v. Stromberg, errichtete für dieselben inzwischen eine neue Schule, welche am 9. November d. J. eingeweiht wurde. Die obengenannte Schülerzahl wird in zwölf Klassen von neun Lehrern unterrichtet.

± **Nordhausen**, 6. Mai. Die Vorbereitungen zu der hier am 6. Juni stattfindenden Bezirksthierschau und Provinzial-Schafschau sind im Gange. Hr. Oberpräsident v. Wolff und der Herr Regierungs-Präsident v. Brauchitsch haben ihr Erscheinen zugesagt und Hr. Minister Dr. Lucius seinen Besuch in Aussicht gestellt. — Der Theaterdirektor de Nolte, jetzt in Arnstadt, welcher am 18. d. das hiesige Tivoltitheater übernimmt, begeht am 15. Mai sein 25jähriges Bühnen-Jubiläum. — Die Firma Hamilton, Koch & Co. bei Hamburg hat einen hiesigen Agenten mit dem Engagement von 20 jungen Mädchen für ihre mechanische Weberei beauftragt. Der Agent hat auch bereits einigen Mädchen abgeschlossen, doch hat sich die Polizeiverwaltung ins Mittel gelegt und warnt vor der Annahme des Engagements, weil bekanntlich in letzter Zeit der Fall vorgekommen ist, daß junge Mädchen zu Diensten nach Hamburg gewonnen werden und dann dort unmoralischen Zwecken dienen müssen. Im vorliegenden Falle dürfte diese Vermuthung indeß nicht zutreffen.

Schönebeck, 7. Mai. In ihren beiden letzten Sitzungen beschäftigten sich unsere Stadtverordneten hauptsächlich mit den Submissionen für den Bau des neuen Wasserwerks am Jähnschen Hoch. In vorletzter Sitzung beschloß man für Maschinen und Kessel wie für Maurerarbeiten den Zuschlag nicht zu ertheilen, sondern die Arbeiten und Lieferungen nochmals auszuschreiben. In der letzten außerordentlichen Sitzung erklärte sich der Magistrat damit nicht einverstanden. Die Versammlung beharrte aber bezüglich der Kessel und Maschinen bei ihrem Beschluß, nahm aber bezüglich der Maurerarbeiten den Vorschlag „Wahl einer gemischten Kommission" zur Erledigung an. Für die Tischlerarbeiten erhielt Hr. Tischlermeister Duvignau, hier, für die Zimmerarbeiten Hr. Zimmermeister Randel hier den Zuschlag.

—w **Querfurt**, 5. Mai. Die Delegirten-Versammlung des Unstrut-Sängerbundes, die am Montag hier tagte, war von den Vereinen Schafstädt, Nebra, Roßleben und Querfurt beschickt. Da außer diesen 4 Vereinen nur noch der Verein Laucha zum Bunde gehört und der Bund seit etwa 15 Jahren von 13 Vereinen auf diese geringe Zahl zurückgegangen ist, wurde die Frage über Auflösung des Bundes ernstlich erwogen: Der Meinungsaustausch führte schließlich zu dem Beschlusse. Die Auflösung wird vertagt und von einer Abstimmung der Vereine, welche diese schriftlich an den Bundesvorstand bis 1. Juli abzugeben haben, abhängig gemacht, worauf eine Herbst-Delegirten-Versammlung die Entscheidung aussprechen soll. Für das ausfallende Sängerfest zu Wiehe wurde ein Sängertag festgesetzt, der am 21. Juni in einfachster Weise in Querfurt abgehalten werden wird. Nachdem die Rechnung der Bundeskasse, die noch einen Bestand von 2,40 M. aufweist, gelegt war, erfolgte zum Schluß die Aufstellung des Programms für den Sängertag Querfurt. — In Bottendorf an der Unstrut feierte am 1. d unter lebhafter Betheiligung der Gemeinde Hr. Lehrer Roch, der 33 Jahre im Amte ist, das Jubiläum seiner 25jährigen Thätigkeit in dem genannten Orte.

△ **Langensalza**, 5. Mai. Gestern fand, wie alljährlich am Montage nach Kantate, der Lehrer-Wittwenkassen-Konvent der drei Ephorien Oberdorla, Tennstedt und Langensalza statt. Die Rechnung wies eine Einnahme von 2882.60 M. und eine Ausgabe von 2800 M. nach. An Begräbnißgeldern wurden für 4 verstorbene Mitglieder 1200 M. gezahlt. An 31 Wittwen wurden Wittwenpensionen gezahlt. Der Kapitalstock beläuft sich auf 22,405 M.

K. **Erfurt**, 5. Mai. Der Erfurter Bienenzüchterverein, 100 Mitglieder zählend, beabsichtigt im Herbst eine Ausstellung von Bienenvölkern, Honig, Bienenwohnungen und bienenwirthschaftlichen Geräthen und Werkzeugen zu veranstalten. Der weit und breit bekannte Bienengroßmeister und Schulze Günther in Gispersleben wird die Ausstellung in umfassender Weise beschicken. — Als Nachspiel der hier verhandelten Strafprozesse gegen den Kaplan Schneider und die Frau Amtsvorsteher aus Witterda, ist eine Anklage gegen den hiesigen Buchhändler Severin Köhler zu bezeichnen, welcher eine Broschüre: „Ein verliebter Kaplan des 19. Jahrhunderts" verlegt hatte. Gestern hatte sich K. vor dem Schöffengerichte wegen Verübung groben Unfuges zu verantworten. Das Schöffengericht fällte indeß ein freisprechendes Urtheil.

—yz **Mühlhausen i/Th.**, 6. Mai. Am Sonntag, den 26. v. M., um die Mittagszeit wurde auf der Landstraße in der Nähe des Ortes Billeben die 11jährige Hermine Emmelmann aus Rockensußra des Inhalts ihres Korbes — bestehend in Speck und Brot — beraubt und zwar von einem Manne in mittleren Jahren, in dessen Begleitung sich noch ein älterer Mann mit einem Kinde befand. Die angestellten Ermittelungen führten heute hier zur Verhaftung des Thäters. Derselbe ist der hiesige Schuhmacher Georg Philipp Müller. Einiger Pfund Speck und Brot halber wird sich der Mann nun wegen Straßenraubes vor dem Schwurgericht zu verantworten haben. — Gestern verbrannte sich das Kind des Arbeiters Gossel hier stark durch Karbolsäure, die es während einer kurzen Abwesenheit der Mutter hatte erreichen können und verstarb heute früh an den Folgen der Verletzungen.

, **Stadtfurt**, 5. Mai. Die vom hiesigen Bürgerverein angeregte Sammlung zum Ausbau resp. Neubau des hiesigen Hospitals zu Ehren des Fürsten Bismarck hat die Summe von 1205 M. ergeben. Dies Ergebniß ist als ein geringes zu bezeichnen; es findet dies aber darin seine Erklärung, daß diese Sammlung der eigentlichen Bismarckspende auf dem Fuße folgte.

— In der am 26. Febr. und folgenden Tagen in Berlin abgehaltenen Turnlehrerprüfung haben u. a. das Zeugniß der Befähigung zur Leitung der Turnübungen an öffentlichen Unterrichtsanstalten erlangt: Conrad und Curths, Elementarlehrer zu Magdeburg; Prebsch, Studirender aus Zeitz; Schaper, Silberhorth und Streuer, Elementarlehrer zu Magdeburg; Voigt, Elementarlehrer zu Altenburg; Wedemann, Kandidat des Elementar-Schulamts zu Cöthen. Ferner haben in derselben Prüfung das Zeugniß der Befähigung zur Leitung von Turnübungen an öffentlichen Unterrichtsanstalten mit Ausschluß der oberen Klassen höherer Schulen erlangt: Lindekugel, Elementarlehrer zu Magdeburg und Merx, Studirender aus Bleicherode a. H.

— Seit einigen Wochen reisen, einer Notiz des Anh. T. zufolge, in der Provinz Sachsen, Anhalt ꝛc. Werber umher, welche junge Mädchen nach Süd-Amerika und den La Plata-Staaten engagiren und denselben als Gouvernanten, Bonnen, Verkäuferinnen ꝛc. eine glänzende Zukunft versprechen. In Wirklichkeit aber werden die Mädchen, die den lockenden Versicherungen Glauben geschenkt, in fremden Landen dem Elend entgegengeführt.

— [Vakante geistliche Stellen.] Die unter kgl. Patronat stehende, bisher mit dem Ephoralamt verbundene Oberpfarrstelle zu Bitterfeld. Einkommen ca. 5650 M., wovon 5 Jahre lang eine Pfründenabgabe von 1561 M. an den Pensionsfonds der evangelischen Landeskirche abzugeben ist. Besetzung durch das Kirchenregiment. Eine Kirche. — Die Pfarrstelle zu Satuelle, Ephorie Neuhaldensleben. Privaten Patronats. Jahreseinkommen 2400 M. Eine Kirche.

— [Personal-Chronik.] Zu der ev. Pfarrstelle zu Sommersdorf ist der bisherige Pfarrer in Kleinau Ludwig Johannes Hertting, zu der ev. zweiten Predigerstelle an St. Katharinen zu Magdeburg der Pfarrer Ballien in Frankfurt a/O. berufen und bestätigt. Die Diakonatstelle zu Seyda ist dem bisherigen Pfarrer in Wahlhausen Friedrich August Cremer verliehen. Zu der ev. Pfarrstelle zu Mutzschau ist der bisherige Pfarrer in Blitzleben Julius Moritz Ende berufen und bestätigt. Die ev. Pfarrstelle zu Dähre ist dem bisherigen Hilfsprediger in Marwitz (Prov. Brandenburg), Hermann Paul Franz Gieseler verliehen.

—c **Leipzig**, 7. Mai. Das Stadtverordnetenkollegium genehmigte gestern einstimmig die Ausgabe von 700,000 M. zum Bau eines neuen Konservatoriums. Wie bekannt hat ein Freund dieses Instituts 300,000 M. zu einem Neubau des Instituts gestiftet, sodaß es Ehrenpflicht war, diesen Betrag zu ergänzen und das Institut, welches der Stadt materiell indirekt großen Vortheil schafft, auf der Höhe zu erhalten. Das Gebäude kommt in die Nähe des Konzerthauses zu stehen. — Gestern früh brannte in der Langenstraße eine Kistenfabrik und eine Wattenfabrik vollständig aus. Das Feuer war sehr beträchtlich, sämmtliche Dampfspritzen waren in Arbeit.

Leipzig, 3. Mai. Wie alljährlich, so fanden sich heute am Sonntag Kantate die Buchhändler aus allen Gauen des deutschen Vaterlandes hier zusammen. In den diesjährigen Berathungen war u. a. ein Beschluß in Bezug auf den Neubau eines neuen deutschen Buchhändlerhauses von Wichtigkeit. Die Mitgliederzahl stieg von 1512 auf 1549. Jubiläen feierten im Jahre 1884 die Firmen J. J. Weber-Leipzig, Gustav Ernesti-Chemnitz, Vandenhoeck-Göttingen, R. Voigtländer-Kreuznach. Der plötzliche Tod des verdienten Dr. Kapp-Berlin veranlaßte im Erscheinen der von demselben namens des Vereins herausgegebenen Geschichte des deutschen Buchhandels einen Stillstand. Zur Frage der „Schleuderei" ist zu bemerken, daß 600 Verleger-Firmen der bezügl. Verpflichtung beigetreten sind. Die Deputation des Leipziger Verlegervereins hat sogar beschlossen den „prinzipiellen Schleuderern" die Benutzung der sog. Bestellanstalt zu verschließen. Auch die Regelung des internationalen Schutzes des Urheberrechtes hat sich der Verein angelegen sein lassen. Dank den Bemühungen der Reichsregierung ist den Literar-Konventionen zwischen Deutschland und Frankreich sowie Belgien eine neue hinzugefügt worden: die Literarkonvention zwischen Deutschland und Italien, während die Literar-Konvention zwischen Deutschland und Holland, welche bereits am 19. Juni v. J. die Genehmigung des Reichstags erhalten hat, noch der zweiten Kammer der Generalstaaten zur Berathung und Beschlußfassung vorliegt. Das Vereinsvermögen hat sich 1884 um 18,149.21 M. erhöht. Der letzte Punkt der Tagesordnung war der Neubau eines neuen Buchhändlerhauses in Leipzig, zu welchem der leipziger Rath bekanntlich das Grundstück geschenkt hat. Da sich das Gesammtvermögen des Vereins nur auf 527,000 M. beläuft, der Neubau aber 900,000 M. kostet, soll letztere Summe durch eine Anleihe beschafft werden, welche mit 4 Proz. verzinst und ¾ Proz. amortisirt wird. Zinsen und Amortisation der 900,000 M. betragen jährlich 45,175 M., denen eine Deckung von 28,500 M. gegenübersteht. Die Pläne des neuen Buchhändlerhauses sollen zur Wettbewerbung ausgeschrieben werden.

ō **Gera**, 6. Mai. Die gestern abend im Kaisersaal abgehaltene von etwa 1500 Personen besuchte Volksversammlung, in welcher der Reichstagsabgeordnete für Reuß j. L., Sozialist Rödiger, über die heutige Sozialreform und die Forderungen der Arbeiter sprach, gab ihr Einverständniß damit zu erkennen, daß, wie der Redner ausgeführt hatte, die sozialreformatorischen Pläne der Reichsregierung der sozialdemokratischen Partei im Reichstage keinen oder nur wenig Anlaß zur Mitwirkung der Partei am Zustandekommen der betr. Gesetze geboten hätten, daß die Fortschrittspartei Scheingefechte im Reichstage führe zum Zweck der Irreführung der Arbeiter und daß sie daher eine reaktionäre Partei sei, daß die Schutzzölle an der Nothlage der Arbeiter wenig ändern würden und daher zu verwerfen seien, sowie daß aus dem gleichen Grunde das Gleiche in Bezug auf die Kolonialpolitik der Fall sei. Die Versammlung veranstaltete für die hier strikenden Tischlergesellen eine Kollekte. Eine Einigung zwischen diesen und den Meistern ist bisher nicht erzielt.

‡ **Dessau**, 7. Mai. Am 12. d. findet im Zimmermann'schen Lokale in Bernburg die General-Versammlung des Landwirthschaftlichen Central-Vereins für Anhalt statt. Auf der Tagesordnung steht: 1. über das Verhalten der wichtigeren Kulturgewächse den einzelnen Nährstoffen gegenüber; 2. kann die nach dem Gesetz Nr. 591 und Reglement Nr. 594 der Anhaltischen Gesetz-Sammlung festgestellte Entschädigungspflicht der Kreise bezüglich rotzkranker und lungenseuchiger Thiere nicht auch auf an Rindvieh erkranktes Rindvieh ausgedehnt werden? 3. kann die Schutzimpfung gegen Lungenseuche; 4. über das Bedürfniß der Pflanzen an Bodenstickstoff und 5. über Kultur der Kartoffel.

Ξ **Forst i. L.**, 7. Mai. Gestern früh wurde durch den von Kottbus kommenden Zug kurz vor der hiesigen Station ein Tuchmacher überfahren. Man nimmt an, daß der Mann sich in selbstmörderischer Absicht dem Zuge entgegengeworfen hat. Der Tod muß augenblicklich eingetreten sein. Der Verstorbene hinterläßt seine Frau mit fünf Kindern. — In zwei verschiedenen Stadttheilen ist man beim Tieferlegen von Brunnen auf Braunkohle gestoßen. Die Annahme, daß Forst auf einem Braunkohlenlager erbaut ist, scheint sich demnach zu bestätigen. — In Guben ist durch den königl. Kreisphysikus der Verkauf der R. Brandt'schen sog. Schweizerpillen in sämmtlichen Apotheken verboten worden.

— Ein herzliches Glückwunschtelegramm richtete der Herzog von Meiningen von der Veste Heldburg aus an Hrn Oberbaurath Hoppe in Meiningen anläßlich eines Jubiläums desselben. Die Depesche lautet: „Diesen Augenblick höre ich, daß es heute (1. Mai) 25 Jahre sind, seit Sie nach Meiningen kamen. Das war ein glücklicher Tag für uns in Meiningen. Möchten Sie Ihren Entschluß, zu uns zu kommen, nicht bereut haben und noch lange Jahre unserem Bauwesen zum Besten desselben widmen. Zu Ihrer 25jährigen Rüstigkeit gratuliere ich Ihnen von Herzen. Ich nehme aber auch Gratulationen dafür entgegen, Sie zu besitzen. Georg."

— In dem Kriegerwaisenhause zu Rönthild haben bis jetzt 4 Knaben und 4 Mädchen Aufnahme gefunden. Zu weiteren Aufnahmen waren bisher die Mittel noch nicht vorhanden.

— In der schwarzburgischen Residenz Sondershausen hat sich großer Enthusiasmus für Franz Liszt gezeigt. Die dortigen Konservatoristen haben ihm die Pferde vom Wagen ausgespannt und diesen eigenhändig vom Gasthofe Münch, wo zu Ehren Lizts ein Konzert stattgefunden, bis nach seiner Privatwohnung gezogen.

— Eine große Naturseltenheit meldet der „Kottb. Anzeiger" aus Kalau. Danach ist bei dem Gärtner Bogtmann dort ein Weinstock zu sehen, an welchem sich jetzt schon ca. 10 cm lange Trauben befinden. Der Weinstock befindet sich im Freien.

Vermischtes.

± [Ehrengeschenk für den General der Kavallerie Grafen Wilhelm von Brandenburg.] Die Offiziere und Beamten des Gardekorps, welche demselben am 21. August 1884, dem Tage, an dem der Generaladjutant, General der Kavallerie und kommandirende General der Gardetruppen, Graf Wilhelm von Brandenburg, aus dem Korps schied, angehört, haben diesem am Donnerstag d. 7. d. ein großes Pracht-Album dargebracht. Das Album, welches vor der Ueberreichung dem Kaiserpaare und dem Kronprinzen vorgelegen und deren ungetheiltesten Beifall geerntet hat, enthält auf 75 Blättern die Ranglisten des Gardekorps vom Tage des Dienstantritts des Grafen Brandenburg, dem 21. August d. J. Das erste der 75 Gedenkblätter, das Titelblatt, trägt die Widmung, um welche sich ein Eichenzweig schlingt, der auf seinen unteren Aesten das farbige, kunstvoll ausgeführte gräfliche Wappen, in den oberen Zweigen den silbernen Gardestern zeigt. Auf den nächstfolgenden Blättern sind die Namen der Stäbe des Gardekorps mit einer Frontansicht des früheren Generalkommandos, Mauerstraße 36, die Namen der Offiziere des Generalkommandos, der beiden Garde-Infanterie-Divisionen und der Garde-Kavallerie-Division, sowie der Garde-Feld-Artillerie-Brigade verzeichnet. Dann folgen die Ranglisten der einzelnen Garde-Regimenter, jedes mit einem besonderen Titelblatt. An der Spitze des Namensverzeichnisses der Offiziere des 1. Garde-Regiments prangt in großer Schrift der eigenhändige Namenszug des Allerhöchsten Regiments-Chefs: „Wilhelm Rex", ferner die Autographe des Kronprinzen, der Herzöge von Altenburg und Anhalt, des Großherzogs von

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850509035/fragment/page=0001

Hessen, des Prinzen Wilhelm, des Erbgroßherzogs von Baden, der Prinzen Heinrich und Friedrich Leopold von Preußen, und Wilhelm von Hohenzollern, zuletzt in kindlichen Schriftzügen der Name des damaligen jüngsten, 10jährigen Offiziers, des Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen, ältester Sohn des Prinzen Albrecht. Prinz August von Württemberg, welcher in letzter Zeit wegen einer Schwäche im rechten Arm nicht mehr im Stande war, die Feder zu führen, hatte vom Kaiser die Erlaubniß erhalten, seither einen nach seinem Facsimile angefertigten Stempel zu benutzen. Die meisten Titelblätter enthalten skizzirte Scenen aus den ruhmreichen Gefechten der einzelnen Regimenter.

— [Großes Brandunglück in Brooklyn.] Der Times meldet man vom 5. d. folgendes aus Amerika: Die Abott-Gebäude in State street, Brooklyn, welche als Seifenfabrik benutzt werden, sind neuerdings ausgebessert worden. Während man die Grundmauern unterlichte, wurden die oberen Mauern durch Balken von außen unterstützt, und der Geschäftsbetrieb wurde inzwischen von etwa 200 Arbeitern, meist weiblichen Geschlechts, fortgesetzt. Heute früh um 9 Uhr gaben die Stützen nach und ein Theil des Gebäudes stürzte ein, infolgedessen die Feuerleiter der Fabrik die Trümmer in Brand steckten. Alsbald trat eine fürchterliche Panik ein, Frauen und Mädchen sprangen in ihrer Angst aus den Fenstern. Die unverzüglich erschienene Feuerwehr konnte nicht verhindern, daß noch andere Mauern einstürzten und in ihrem Falle mehrere Personen begruben. Als getödtet werden 15 gemeldet, 20 sollen Verletzungen davongetragen haben, während viele der aus den Fenstern sprungenen Arbeiterinnen gleichfalls mehr oder weniger verletzt wurden.

XX [Preisausschreiben des Vereins deutscher Maschinen-Ingenieure.] Der Verein deutscher Maschinen-Ingenieure hat für das Jahr 1885 zwei Preise von 1000 M. bezw. 300 M. nebst Veröffentlichungshonorar für die beste Bearbeitung nachstehender Preisaufgaben ausgesetzt: 1. Aufgabe (Preis 1000 M.): Entwurf zu einer Kesselschmiedewerkstatt, in welcher gleichzeitig 16 Stück Lokomotivkessel erbaut werden können. 2. Aufgabe (Preis 300 M. und Veröffentlichungshonorar): Welche Beiseitigung der Radreifen auf den Rädern der Eisenbahnfahrzeuge ist nach dem Stande der gegenwärtigen Erfahrungen als die zweckmäßigste zu erachten? Die näheren Angaben und Bedingungen, unter denen die Konkurrenz stattfindet, werden in dem ausführlichen Sitzungsbericht des genannten Vereins in den „Annalen für Gewerbe und Bauwesen", Band XVI, Nr. 190, Heft 10, vom 15. Mai 1885 enthalten sein und sei hier nur angeführt, daß die Betheiligung auch deutschen Fachgenossen, welche nicht Vereinsmitglieder sind, freisteht. Die Arbeiten müssen bis zum 28. Febr. 1886 an den Verein deutscher Maschinen-Ingenieure, zu Händen des Herrn Kommissionsrath Glaser, Berlin SW., Lindenstr. 80, eingesandt werden und können Interessenten von dem Genannten auch das ausführliche Programm beziehen.

— [Einen ergreifenden Aufruf] veröffentlicht der für sein Vaterland begeisterte griechische Dichter und Schriftsteller Thomas A Paskides; er macht nämlich darauf aufmerksam, daß in den Gefängnissen von Konstantinopel seit Jahren wegen eines angeblich versuchten Aufstandes 70 Hellenen aus Epirus und Macedonien schmachten. Die epirotischen Mächte werden aufgefordert, auf die Befreiung dieser Unglücklichen hinzuwirken und die europäische Presse wird gebeten, ihre Stimme in diesem Sinne geltend zu machen.

— [Zum Geheimmittelschwindel.] Nach einer Bekanntmachung des berliner Polizei-Präsidenten hat die amtlich veranlaßte sachverständige Untersuchung der beiden Geheimmittel, welche der Kellner Max Falkenberg in Berlin, Rosenthalerstr. 62 wohnhaft, gegen Trunksucht in der Tagespresse empfiehlt und in zwei ungleich großen Büchelbüchsen zum Preise von zusammen 10 M. verkauft, ergeben, daß die größere Büchse 313 g Enzianwurzelpulver, die kleinere Büchse 68 g Kalmuswurzelpulver enthält, und daß der Werth der Mittel nicht 10 M., sondern nur 61 Pf. (52 Pf. Enzianwurzelpulver und 9 Pf. Kalmuswurzelpulver) beträgt. Die beiden obendezeichneten Mittel besitzen keinerlei Heilkraft gegen Trunksucht.

— [Die Grotte von Lourdes] erweist sich in diesem Jahre ganz besonders wirksam. Die belgische Wallfahrt hat wahre Wunder erzielt! Ganz „unheilbare" Krankheiten, wie Krebs, Geschwülste, Rückgratverkrümmungen 2c. wurden „sofort" geheilt. Der „Courier de l'Escaut" vom 6. Mai bringt nicht weniger als sieben Privatdepeschen mit wunderbaren Heilungen namentlich angeführter Personen. Was Wunder, wenn immer neue Wallfahrten angekündigt werden!

Aus den Bädern.

XX **Baden-Baden**, 5. Mai. Durch die gestern abend erfolgte Ankunft Ihrer Majestät der Kaiserin zu mehrwöchentlicher Frühjahrskur ist dem Beginn der Sommersaison ein Glanz verliehen, um den unsere schmucke Bäderstadt wohl mit Recht vielfach beneidet wird. Die hohe Frau findet alles zum Empfang bereit. Das ganze Osthal steht im schönsten Blütenschmuck, die Zierbäume der Anlagen, und namentlich die dichte Kastanienallee vor dem Konversationshause neben dem Abstiegquartier Ihrer Majestät, bieten einen herzerfreuenden Anblick. Die Nachmittags- und Abendkonzerte des Kurorchesters versammeln eine zahlreiche, elegante Gesellschaft, die Fahr-, Reit- und Gehwege der lichtenthaler Allee, sowie die zahllosen Spazierwege mehr außerhalb des Weichbildes der Stadt sind von Frühlingsgästen belebt, die hier Leib und Seele vom Winterstaub befreien, denn seit Baden Winterkurort wurde, finden sich solche, die das im Osthal so reizende Erwachen des Lenzes genießen wollen, schon mit den ersten Sonnenstrahlen ein. Von der städtischen Behörde im Verein mit der Kurverwaltung, sowie von den Einwohnern geschieht das Möglichste, um in sanitätlicher Beziehung, Bequemlichkeit und Eleganz jeder Anforderung der Neuzeit volle Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Eine Anzahl prächtiger Waldwege mit Ruhebänken an zahlreichen Aussichtspunkten sind neu erstanden, zur Unterhaltung derselben und zu Neuanlagen bewilligte die Stadtkasse für dieses Jahr 10,000 M. — Das geselige Vergnügen wird diesen Sommer auf's Großartigste gepflegt. Dem Vernehmen nach soll das ganze Konversationshaus mit seinen prachtvollen Säulen den Kurgästen dienstbar werden, indem man beabsichtigt, die bisher von der Marx'schen Hofbuchhandlung innegehabten Räume den übrigen beizugesellen. Das soeben erschienene Saison-Programm weist außer den dreimal täglich stattfindenden Konzerten der aus fünfzig tüchtigen Musikern bestehenden Kurkapelle zahlreiche andere Kunstgenüsse und Vergnügungen auf. Daß das unerquickliche Kurcomite stets mehr hält, als es verspricht und jedem Wunsche nach Kräften entgegenkommt, ist längst weit über die deutsche Grenze bekannt. Auch die allen seinen Veranstaltungen innewohnende taktvolle Eleganz bedarf keiner Erwähnung, sie hängt mit Badens Weltruf eng zusammen und mag viel dazu beitragen, Baden das Glück zu erhalten, als Lieblingsaufenthalt Ihrer Majestät der deutschen Kaiserin genannt zu werden. Möge es unserer lieblichen Stadt, in der sich Natur und Kunst zu harmonischem Ganzen einen, auch in diesem Jahre vergönnt sein, die Gesundheit der allverehrten hohen Frau zu festigen.

ad. Bad Lauterberg a/Harz. Die diesjährige Badesaison scheint sich gut anlassen zu wollen; es sind bereits vor dem 1. Mai Kurgäste eingetroffen und nach den eingegangenen Anfragen über Wohnungen 2c. zu urtheilen, werden im Laufe d. M. viele Privatwohnungen bezogen werden. Allerorts sieht man rührige Hände, um sich auf den Empfang der fremden Gäste vorzubereiten. Die Badeverwaltung sorgt für Instandsetzung der Badebaulichkeiten sowie der Anlagen und Wege und die Forstverwaltung läßt es auch ihrerseits an der Aufbesserung der Waldwege nicht fehlen. Lauterberg gehört unstreitig zu den schönsten Bädern des Harzes; es ist eine von der Natur am meisten begünstigte Ortschaft; es ist kein Luxusbad, sondern hat sich seine frische Natürlichkeit erhalten, wirkt aber deshalb um so beruhigender und wohlthuender auf verstimmte und überarbeitete Nerven. Monate kann der Fremde im Orte weilen und stets wird er neue Naturschönheiten der Umgebung entdecken. Friedliche, ungestörte Waldeinsamkeit, wo der Wanderer auf stundenlangen Gängen oft kein lebendes Wesen sieht als das zierliche Reh oder den trotzigen Hirsch, wo er stundenlang keinen Laut hört als das Murmeln des Baches, das Glockengeläute der weidenden Heerden: das ist der Charakter Lauterbergs, sobald man die freundlichen Häuser des Ortes nicht mehr sieht. Den Fremden stehen ca. 400 Privatwohnungen zu sehr mäßigen Preisen zur Verfügung. Für die Bequemlichkeit der Badegäste ist in jeder Weise gesorgt; außer den durch ihre Kraft und Frische berühmten Douchen und Wellenbädern stehen medizinische Mineralbäder zur Verfügung. Sämmtliche Vermiether sind mit den nöthigen Apparaten zu einer vollständigen Wasserkur (Abreibungen, trockene und nasse Einpackungen, Sitzbäder 2c.) eingerichtet; ein gut geschultes Wärterpersonal dient die Kranken in ihren Wohnungen. Nicht allein aber ist Lauterberg als Wasserheilanstalt berühmt geworden — als solche ist es im Jahre 1839 vom verstorbenen Sanitätsrath Dr. Nitscher begründet — sondern auch als Sommerfrische ist es ein schätzbarer und sehr beliebt gewordener Ort. Die Kurliste vom vorigen Jahre weist 2300 Personen auf. Im Interesse des leidenden Publikums bleibe nicht unerwähnt, daß sich in der Nähe des Ortes die Schweizerei des Herrn Mauser aus Appenzell befindet und daß genannter Herr den Ausschank stets frischer Milch und Molke mit dem 15. Mai beginnt.

✒ **Karlsbad**, 6. Mai. Unter den hier eingetroffenen Kurgästen befinden sich u. a. auch Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar-Eisenach, Oberpräsident v. Seydewitz aus Breslau, Staatsminister Dr. v. Beulwitz aus Gera; von hallenschen Namen finden wir Universitätsrichter Prof. Dr. Thümmel, Justizrath Herzfeld, Bankdir. Kulisch, Landesökonomierath Dr. Stadelmann 2c.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Berlin**, 7. Mai. (Amtliche Preisfestsetzung von Getreide.) **Weizen** per 1000 kg. Loco geschäftslos. Termine nicht Gekündigt. 13,000 Ctr. Kündigungspreis 174,0 M. Loco 158—185 M. n. Qual., gelbe Lieferungsqual. 173,5 M., gelbert märkischer —,—, ger. g. m. —,—, bunt. poln. —,—, weiß. —,— ab Bahn bez., guter gelber mecklenburger —,—, feiner —,—, geringer —,— ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 1. d. —,— vert., per diesen Monat —,—, per Mai-Juni 174,75—174,5 bez., per Juni-Juni 175,25—174,75 bez., per Juli-Aug. 178,00—177,00 bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. 182,5—182,00 bez., per Okt.-Nov. —,— bez, per Nov.-Dez. —,— bez. **Roggen** per 1000 kg. Loco schw. verkäuflich. Termine flau. Gekündigt 21,000 Ctr. Kündigungspreis 147,50 M. Loco 141,00—149,00 M. nach Qualität, Lieferungsqualität 146,25 M., pulsnitz. —,—— ab Bahn bez., russisch. —,— geringer — ab Bahn bez., inländ. mit Geruch —,— feiner —, guter —, mittel —,—, gering. —,— ab Boden bez., abgelaufene Kündigungsscheine vom 1. d. —,— vert., per diesen Monat 147,50—148,50 bez., per Mai-Juni 147,85—148,00 bez., per Juni-Juni 148,75—148,00 bez., per Juli-Aug. 150,50—150,00 bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. 155,00—153,75 bez., per Okt.-Nov. —,— bez., pr. Nov.-Dez —,— bez. **Gerste** per 1000 kg. Loco still Große und feine 125—185 M. nach Qual. Preußische —,— bez., Oderbrücher —,— frei Wagen bez. **Hafer** per 1000 kg. Loco unverändert. Termine geschäftslos. Gekündigt 4000 Ctr. Kündigungspreis 143,50 M. Loco 140—163 M. nach Qualität, Lieferungsqualität 143,5 M., inländischer —,—, preußischer —,—, guter —,—, feiner —,— ab Kahn bez., Posener —,— bez., pommer. —,—, mittel —,—, guter —,—, feiner —,— ab Bahn bez., schlesisch. —,—, guter —,—, feiner —,— ab Bahn bez., märkisch. —,—, feiner —,— ab Bahn bez., mecklenburg. geringer —,—, feiner —,— ab Bahn bez., holsteinisch. —,—, gut. —,—, mittel —,— ab Bahn bez., russischer —,—, feiner —,— ab Kahn bez., abgelaufene Kündigungsschein vom 1. d. —,— vert., per diesen Monat und per Mai-Juni 143,5—143,75 bez., per Juni-Juli 141,5—141,00 bez., per Juli-Aug. 139,25 bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. 137,0 nom.

* **Berlin**, 6. Mai. (Marktpreise nach Ermittl. des kgl. Polizei-Präsid.) **Weizen**, guter 18,50—18,50 M., mittel 17,00—17,20 M., geringer 15,80—16,00 M. **Roggen**, guter 14,70—14,90 M., mittel 14,40—14,60 M., geringer 14,10—14,30 M. **Gerste**, gute 18,30—18,50 M., mittel 15,40—15,60 M., geringe 12,50—12,70 M. **Hafer**, guter 16,10—16,90 M., mittel 15,00—16,50 M., geringer 14,00—16,00 M. (per 100 kg).

* **Magdeburg**, 7. Mai. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 177—183 M., Weißweizen —,—— M., glatter engl. Weizen 166—174 M., Rauhweizen 160—167 M., Roggen 148—152 M., Chevaliergerste 155—168 M., Landgerste 144—150 M., Hafer 148—162 M. per 1000 kg.

* **Köln**, 7. Mai. (Telegr.) Weizen 16,50 bez. 16,20 M., Roggen 15,00 bis 15,60 M., Gerste 15,00 bis 16,00 M., Hafer 15,00 bis 16,00 M.

* **Leipzig**, 7. Mai. Preise derjenen sich erste Kosten excl. Provisions, Courtage 2c. Weizen pr. 1000 kg netto loco hiesiger 170,00—173,00 M. bez., fremder 160,00—185,00 M. bez. n. Qu. Under. Roggen pr. 1000 kg netto loco 137,00—140,00 M. bez. Under. Gerste per 1000 kg netto loco hiesige 125,00—175,00 M. bez. n. Qu. Hafer per 1000 kg netto loco 148,00—164,00 M. bez.

* **Köln**, 7. Mai. (Telegr.) Weizen loco hiesiger 18,50, fremder 19,00, pr. Mai 18,10, pr. Juli 18,35. Roggen loco hiesiger 15,50, pr. Mai 15,85, pr. Juli 15,40. Hafer loco 15,50

* **Breslau**, 7. Mai. (Telegr.) **Weizen** pr. Mai 174,00. **Roggen** pr. Juni-Juni 147,00, pr. Juli-Aug. 149,00, pr. Sept.-Okt. 151,00.

* **Stettin**, 7. Mai. (Telegr.) Weizen matt, loco 170,00—173,00, pr. Mai-Juni 174,00, pr. Juni-Juli 176,00, pr. Sept-Okt. 182,00. Roggen matt, loco 146,00—143,00, pr. Mai-Juni 143,00, pr. Juni-Juli 146,00, pr. Sept.-Okt. 150,50.

* **Hamburg**, 7. Mai. (Telegr.) Weizen loco unver., auf Termine ruhig, pr. Mai-Juni 175,00 Br., 174,00 Gd., pr. Juni-Juli 177,00 Br., 176,00 Gd. Roggen loco unver., auf Termine ruhig, pr. Mai-Juni 129,00 Br., 128,00 Gd., pr. Juni-Juli 130,00 Br., 129,00 Gd. Hafer und Gerste unverändert.

* **Wien**, 7. Mai. (Telegr.) Weizen pr. Frühj. 9,52 Gd., 9,57 Br., pr. Sept.-Okt. 9,35 Gd., 9,40 Br. Roggen pr. Frühj. 8,00 Gd., 8,10 Br., pr. Sept.-Okt. 7,78 Gd., 7,83 Br. Hafer pr. April-Mai 7,77 Gd., 7,82 Br., pr. Sept.-Okt. 6,78 Gd., 6,83 Br.

* **Pest**, 7. Mai. (Telegr.) **Weizen** loco unver., pr. Herbst 9,18 Gd., 9,21 Br. Hafer pr. Herbst 6,45 Gd., 6,43 Br

* **Paris**, 7. Mai. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen fest, pr. Mai 23,50, pr. Juni 23,90, pr. Juli-Juni 24,75, pr. Mai-Aug. 25,25. Roggen behauptet, pr. Mai 17,10, pr. Sept.-Dez. 18,00.

* **Amsterdam**, 7. Mai. (Telegr.) Weizen pr. Mai —, pr. Nov. 221. Roggen pr. Mai 151, pr. Oct. 159.

* **Antwerpen**, 7. Mai. (Telegr.) (Schlußbericht.) Weizen still. Roggen ruhig. Hafer behauptet Gerste flau.

* **New-York**, 6. Mai. (Telegr.) Rother Winterweizen loco 1 D. —— C., do pr. Mai 1 D. 99⅝ C. do. pr. Juni 1 D. ⁹/₁₆ C., do. pr. Juli 1 D. 1 C.

Petroleum.

* **Bremen**, 7 Mai. (Telegr.) (Schlußbericht.) Standard white loco 7,00 bez. n. Kf., per Juni 7,10 Br., per Juli 7,20 Br., per Aug. 7,30 Br., per Aug.-Dez 7,50 Br. Fest.

* **Hamburg**, 7 Mai. (Telegr.) Standard white loco 7,15 Br., 7,10 Gd., per Mai 7,00 Gd., per Aug.-Dez. 7,50 Gd. Matt.

* **Stettin**, 7. Mai. (Telegr.) Petroleum loco alte Usance 20% Tara Cassa ¹⁰/₁₀ 7,80 M

* **Berlin**, 7. Mai. (Amtl. Festst.) (Klassifiziertes Standard white) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine still. Gekündigt —,— Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— bez., per diesen Monat 22,6 Br., per Mai-Juni —,—— M., per Juni-Juli —,—— M., per Juli-Aug. —,—— M., per Aug.-Sept. —,—— M., per Sept.-Okt. 23,6 M., per Okt.-Nov. —,—— M., per Okt.-Nov. —,—— M.

* **Antwerpen**, 7. Mai. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirt., Type weiß loco 17½ bez., 17¼ Br., per Juni —— bez., 17¼ Br., per Juli —— bez., 18 Br., per Sept.-Dez. —— bez., 19 Br. Ruhig.

* **New-York**, 6. Mai. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum 70% Abel Test in **New-York** 7⅞ Gd., do. do. in **Philadelphia** 7⅞ Gd., rohes Petroleum in **New-York** 6⅞, do. Pipe line Certificates — D. 78⅞ C.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* **Berlin**, 7 Mai. (Amtl. Festst.) Oelsaaten pr 100 kg. Gekündigt —. Winterraps —,— M., Sommerraps —,— M., Winterrübsen —,— M., Sommerrübsen —,— M. Rüböl pr. 100 kg mit Faß. Termine fester. Gekündigt 50,000 M. Kündigungspreis 50,00 M. Loco mit Faß —— bez., ohne Faß —,—, per diesen Monat 50,0 bez., pr. Mai-Juni 50,0 bez., pr. Juni-Juli 50,9 bez., pr. Juli-Aug. —,— bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. 52,7—52,3 bez., pr. Okt.-Nov. —,— bez., per Nov.-Dez. —,— bez. **Leinöl** pr. 100 kg — loco —,— M. Lieferung —.

* **Leipzig**, 7. Mai. **Raps** pr. 1000 kg netto loco —,— M. nom. Rapskuchen pr. 100 kg netto loco —,— M. bez. **Rüböl** pr. 100 kg netto loco 50,50 M. bez., pr. Mai-Juni 50,50 M. Br., per Sept Okt. 54,00 M. Br. Nominell. Ruhig.

* **Köln**, 7. Mai. (Telegr.) Rüböl loco 26,50 M., pr. Mai 26,30 M., pr. Oct. 28,10 M.

* **Breslau**, 7. Mai. (Telegr.) Rüböl pr. Mai-Juni 52,50 M., pr. Aug.-Sept. —,— M., pr. Sept.-Okt. 52,50 M.

* **Stettin**, 7. Mai. (Telegr.) Rüböl still, pr. Mai-Juni 50,00 M., pr. Sept.-Okt. 52,50 M.

* **Hamburg**, 7. Mai. (Telegr.) Rüböl matt, loco —,— M., pr. Mai 53⅔ M.

* **Pest**, 7. Mai. (Telegr.) Kohlraps per Aug.-Sept. 13⅜ & 13⅛.

* **Paris**, 7. Mai. (Telegr.) Rüböl fest, pr. Mai 65,00, pr. Juni 65,75, pr. Juli-Aug. 67,00, pr. Sept.-Dez. 68,50 f.

* **New-York**, 6. Mai. (Telegr.) Schmalz (Wilcox) 7,30, do. Fairbanks 7,25, do. Rohe & Brothers 7,35.

* **Bremen**, 4. Mai. (Bericht von **Eduard Meyer & Comp.**) Leinöl häufer gehalten, 29½ M. in Barrels pr. 50 kg. — Schmalz, amerikan. Bei andauernd großen Schweinezufuhren im Westen der Vereinigten Staaten sind die amerikan. Märkte ruhig geblieben. Das Geschäft blieb daher auch hier ohne Belebung und notirten wir Wilcox loco und Juni-Juli-Lieferung 37 M., Clifton 36½ M. — Thran ferner besser, da die Berichte über den Fang in Neufundländ. schlecht lauten. Gemeinthran 51 M. per 100 kg; Norweger blanker 57 M., brauner Gerber 47½ M., Medicinal 75 M.; alles per Eichenholz-Tonne.

Zucker.

Magdeburger Börse.

	6. Mai.	7. Mai.
Brodraffinade	30,00 M.	30,50 M.
Brodmelis	29,50 M.	30,00 M.
Gem. Raffinade	28,50—29,00 M.	29,00—29,50 M.
Gem. Melis I.	28,00 M.	28,25—27,50 M.

Tendenz am 7. Mai: Steigend.

Die Aktienbörse der Kaufmannschaft.

Berliner Vieh- Fleisch.

* **Berlin**, 6. Mai. (Ermittl. d. kgl. Pol.-Präsid.) Rindfleisch von der Keule 1,10—1,50 M., do. Bauchfleisch 1,00—1,20 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,35 M. Butter 1,80—2,60 M. (per 1 kg). Eier (60 Stück) 2,60—2,85 M.

* **Berlin**, 7. Mai. (Bericht der städtischen Börsen-Deputation für den Eierhandel von Berlin.) Bei befestigter Tendenz ist heute ein Preis von 2,45 M. per Schock zu notiren.

* **Nordhausen**, 7. Mai. Rindfleisch 1,10 bis 1,30 M., Schweinefleisch 1,10 bis 1,40 M., Kalbfleisch 0,80 bis 0,90 M., Hammelfleisch 1,00 bis 1,10 M., Speck (geräuch.) 1,40 bis 1,60 M. Butter 1,60 bis 1,80 M., Tafel-Butter 2,00 bis 2,20 M. per 1 kg. Eier Schock 2,40 bis 2,60 M., Käse 3,50 bis 4,00 M.

* **New-York**, 6. Mai. (Telegr.) Speck 6⅝.

Hülsenfrüchte.

* **Berlin**, 6. Mai. (Marktpr. nach Ermittl. d. kgl. Pol.-Präs.) **Erbsen**, gelbe zum Kochen, 22—36 M., Speisebohnen, weiße, 26—33 M., Linsen, 48—50 M.

* **Berlin**, 7. Mai. (Amtl. Festst.) **Mais** per 1000 kg. Loco unver. Termine —. Gekünd. — Ctr. Kündigungspreis 114,0 M. Loco 116—119 M. nach Qualität, per diesen Monat —,—— bez., per April-Mai —,—— bez., per Mai-Juni —,—— M., per Juni-Juli —,—— bez., per Juli-Aug. —,—— bez., per Aug.-Sept. —,—— bez., per Sept.-Okt. —,—— bez. per Okt.-Nov. —,—— bez., per Nov.-Dez. —,—— bez. Türkischer —,—— M. Amerikanischer —,—— frei Wagen bez. **Erbsen** per 1000 kg. Kochsorte 146—205 M. Futtersorte 128—137 M. nach Qualität, geringe —,—— ab Bahn bez.

* **Leipzig**, 7. April. Mais pr. 1000 kg netto loco kleiner rumänischer —,— M., amerikanischer 125,00 M. bez. n. Br.

* **Wien**, 7. Mai. (Telegr.) Mais pr. Mai-Juni 6,63 Gd., 6,68 Br., pr. Juni-Juli 6,78 Gd., 6,83 Br.

* **Pest**, 7. Mai. (Telegr.) Mais pr. Mai-Juni 6,27 Gd., 6,29 Br.

* **New-York**, 6. Mai. (Telegr.) Mais (New) 56½.

Mehl.

* **Berlin**, 7. Mai. **Weizenmehl** Nr. 00 24,75—22,75, Nr. 0 22,75—20,50, Nr. 0 und 1 ——,——— — **Roggenmehl** Nr. 0 21,50—20,25, Nr. 0 und 1 20,00—19,00 per 100 kg brutto incl. Sack. Feine Marken über Notiz bez.

* **Berlin**, 7. Mai. (Amtl. Festst.) **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 pr. 100 kg unversteuert incl. Sack. Fläner. Gekündigt 1500 Ctr. Kündigungspreis 19,70 M. pr. diesen Monat 19,70 bez., pr. Mai-Juni 19,70 bez., per Juni-Juli 20,20—20,15 bez., per Juli-Aug. 20,45—20,40 bez., per Aug.-Sept. —,—— bez., per Sept.-Okt. 20,75—20,70 bez., per Okt.-Nov. —,—— bez., per Nov.-Dez. —,—— bez.

* **Paris**, 7. Mai. (Telegr.) Mehl 9 Marques behauptet, pr. Mai 48.10, pr. Juni 49,10, pr. Juli-Aug. 50,50, pr. Sept.-Dez. 12 Marques 52,75 f.

* **New-York**, 6. Mai. (Telegr.) Mehl 3 D. 75 C.

Kartoffeln.

* **Berlin**, 6. Mai. (Marktpr. nach Ermittl. des kgl. Pol.-Präs.) Kartoffeln 4,25—5,63 M. pr. 100 kg.

* **Nordhausen**, 7. Mai. Kartoffeln 4,50—5,00 M. pr. 100 kg.

Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 7. Mai. (Amtl. Festst.) **Kartoffelmehl** pr. 100 kg brutto incl. Sack. Termine fest. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco —,—— M., per diesen Monat 18,75 Gd., per Mai-Juni —,—— M., per Juni-Juli —,—— Gd., per Juli-Aug. —,—— Gd., per Aug.-Sept. —,—— M., per Sept.-Okt. —,—— M., per Okt.-Nov. —,—— M., per Nov.-Dez. —,—— M. — **Trockene Kartoffelstärke** per 100 kg brutto incl. Sack. Termine fest. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— M., per diesen Monat 18,75 Gd., per Mai-Juni —,—— M., per Juni-Juli 18,70 M., per Juli-Aug. —,—— Gd., per Aug.-Sept. —,—— M., per Sept.-Okt —,—— M., per Okt.-Nov. —,—— M. — **Feuchte Kartoffelstärke** pr. 100 kg brutto incl. Sack. Termine —— Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco —,—, per diesen Monat —,—— Br., —,—— Gd., per Mai-Juni —,—— M., per Juni-Juli —,—— M., per Juli-Aug. —,—— M., per Aug.-Sept. —,—— M., per Sept.-Okt. —,—— M.

Metalle. Kohle.

* **Berlin**, 4. Mai **Kupfer** mansfelder 116,50 M., austral. 96—105 M. Zinn, Banca- 171,50 M., Lammzinn 168,50 M. Zink schlesisches 29,50 M. Blei, tarnowitzer 22,25 M. Eisen, beste schottische Marken 7,40 M., Marken Nr. 2 7,00 M., englische Marken Nr. 1 5,50 M., Marken Nr. 3 5,45 M., schmiedeeserne I-Träger 15,00—19,00 M., Walzeisen 10,75 M., Grubenschienen neue 14,00 M.

* **Breslau**, 7. Mai. (Telegr.) Zink unsortirt.

* **Amsterdam**, 7. Mai. (Telegr.) Banczinn 49½.

* **London**, 6. Mai. Zinn 80½ Strl. Kupfer 43⅞ Lstrl. Zink 13½ 13⅝ Lstrl. Blei, engl. 11½—11¼ Lstrl., span. 10⅞ Lstrl.

* **Glasgow**, 7. April. (Telegr.) **Roheisen**. Mixed numbers warrants 42 sh. — d.

* **Glasgow**, 7. April, (Telegr.) **Roheisen**. (Schluß.) Mixed numbers warrants 42 sh. — d.

* **New-York**, 5. Mai (Telegr.) Zinn, australisches 18,00 C. Eisen, Nr. 1 Gartherrie 20,00 Doll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 7 bis 8. Mai.

Stadt Hamburg. Amtmann Knacke m. Gem. a. Carow b. Genthin. Heynemann m. Gem. a. Frankfurt a/M. Arzt Dr. Benno a. Karlsfeld. Dr. Keller a. Wüstewaltersdorf. Konzertsänger: Grahl u. Stange a. Berlin. Konzertsängerinnen: Frl. van Veel a. Frankfurt a/M. Frl. Brünicke a. Magdeburg. Dr. Friedrich a. Dresden. Kaufmann Alles a. Bremen. Frau Heynemann a. London. Frau Knacke a. Brandenburg a/H. Kaufleute: Sonnenthal, Linkofzer, Fünth, Stock, Guttmann u. Frickert a. Berlin. Meyer a. Bremen. Leuinger a. Detteldach. Lennertz a. Aachen. Rettelbusch a. Breslau. Fell a. Mainz. Harris a. Glasgow. Panlsen a. London. Welke a. Ohio. Kaufmann a. Flensburg. 2.

Kronprinz. Lieut. d. R. Prainer a. Breslau. Landwirth Schellenberg a. Hanau. stud. med. Kohl a. Würzburg stud. agr. Metzer a. Kunitz. Architekt Sander u. Agent Körner a. München. Fabrikant Frommer a Elberfeld. Kaufleute: Kuh a. Pegau. Schippan a. Chemnitz. Groß, Loewenthal u. Dreyfuss a. Berlin. Jungen a. Bremen. Kleinmann a. Mühlhausen. Freudenthal a. Jannensch a. Hannover. Mayer a. Frankfurt a/M. Lohmann a. Mainz. Freyer a. Breslau. Treuper a. Plauen i/B.

Goldene Kugel. Dr. jur. Pettenborn a. Rostlau a/E. Arzt Dr. Blücke a. Schmiedeberg. Prem.-Lieut. Thuffius a. Schönebeck. Kmg. Rösle a. Hannover. Bergkapitän a. Dresden. Kaufmann a. Lundwitz m. Gemahlin. stud.: Dr. Garrison a. Newburgh. Morgan a. Maconburg. Frl. Rent. v. Wolfsch a. Bunzlau. Oberförster Weitzgerber a. Lampersdorf. Emma Hofmann a. Leipzig. Kaufleute: Eisenburg, Salomon u. Fohr a. Frankfurt a/M. Meisner a. Berlin. Wiesner a. Goldberg. Franke a. Triest. Schmidt a. Hamburg. Wortsmann a. Berlin. Wortsmann a. Berlin.

Goldener Ring. Agronom Behseck a Schweden. Lieut. v. Massenbach u. Rentier Oesterrein a. Berlin. Kaufleute: Schieferhöfer, Buchmann u. Kurtz a. Leipzig. Pitschker a. Geldern. Haupt a. Görlitz. Walrave a. Saffenheim. Bechhoff u. Berger a. Aachen. Meyer a. Göppingen. Maier a. Dresden. Albrecht a. Köln. Blume a. Mannheim. Dölling a. Breslau. Morgenweier a. Metz. Pitschke a. Magdeburg. Erich a. Liebenwerda. Gudat a. Erfurt. Holländer a. Altenburg.

Stadt Zürich. Kaufleute: Sommer u. Meyer a. Berlin. Servos a. Krefeld. Thieme a. Aachen. Voigt a. Düsseldorf. Meißner a. Frankfurt. Müller a. Leipzig. Leinna a. Chemch. Fritsche a. Hamburg. Haupt a. Marburg. Hennig a. Gotha. Arnold a. Potsdam. Göhring a. München. Mendel a. Dresden. Schönstedt a. Köln. Kaiser a. Ems.

Stadt Berlin. Beamter Bliegand m. Gem. a. Berlin. Maurermstr. Lehmann a. Gotha. Julp Henich a Apolda. Fabrikbes. Löring a. Leisnig. Rieber Wittnach m. Gem. a. Bremen. Prokurist Lehmann a. Salzungen. Feuer-Vers.-Inspr. Potschedl m. Gem. a. Karlsruhe. Kaufleute: Deitschlägar a. Dresden. Belz a. Berlin. Henrich a. Reisenberg. Reymann a. Zeitz.

Stadt Dresden. Direktor v. Wernsheim a. Kassel. Landdrost Eckert m. Fam. a. Hondurlüc. Ingenieur Gutjahr a. Berlin. Gutsbesitzer: Hauke a. Lietzhaus. Wernandt a. Salzwedel. Kaufleute: Schröter a. Remscheid. Werner a. Kassel. Walter a. Lübeck. Schmidt a. Erfurt. Wiebecke a. Rehm. Wolfram a. Berlin. Grünbaum a. Breslau. Steinacker a. Hannover. Weglein a. Frankfurt a/M. Hennings a. Berden. Anerbach a. Wolfenbüttel.

Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850509035/frame?/page=0002